

B`90/Die Grünen OV Schwelm
Foßbecke 16
58332 Schwelm

web: www.gruene-schwelm.de
mail: info@gruene-schwelm.de

Tel.: 02336/5900 oder 4086920
Fax.: 02336/15823



07.12.2008

An den Bürgermeister der Stadt Schwelm
Dr. Jürgen Steinrücke
58332 Schwelm

Sehr geehrter Herr Dr. Steinrücke,

Bündnis 90/Die Grünen beantragen, der Rat der Stadt Schwelm möge in der Sitzung am 11.12.2008 beschließen:

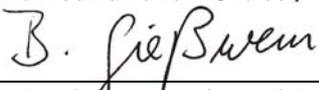
1. Die Stadt Schwelm wird in den europaweiten Ausschreibungen für den Strombezug der eigenen Liegenschaften und Verwaltungsgebäude festlegen, dass als Auftragsgegenstand die Lieferung von Strom, der aus erneuerbaren Energien gemäß der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie der Europäischen Union erzeugt wird, definiert wird (Lieferung von Ökostrom).
2. Für die Ökostromlieferungen wird eine Neuanlagenquote von mindestens 25 % möglichst durch den Bau neuer Anlagen in der Region festgesetzt. (Förderung heimischer Wirtschaft)

Begründung:

Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, müssen auch auf der kommunalen Ebene Beiträge geleistet werden. Ein Weg die Emissionen von Kohlendioxid (CO₂) zu senken, ist die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien. Die Stadt Schwelm kann als Vertragspartner der acht kreisangehörigen Kommunen ihre Verantwortung für den Klimaschutz in die Tat umsetzen, indem in der neuen Ausschreibung zum Strombezug der Auftragsgegenstand als Strom, der aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, festgelegt wird. Entgegen der immer wieder gerne als Totschlagsargument gebrauchten Behauptung, Ökostrom ist teuer, zeigen uns diverse Beispiele, dass das nicht zwangsläufig so ist. Der Deutsche Bundestag wird nach einer europaweiten Ausschreibung seit Oktober 2008 mit Ökostrom versorgt. Die Stadt Göttingen bezieht Strom aus regenerativen Energiequellen und bezahlt sogar weniger als vorher.

Der Antrag ist von uns bewusst geteilt worden, um allen Fraktionen die Möglichkeit zu geben, mindestens dem Bezug von konventionellem Ökostrom zu zustimmen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Stromkonzerne (abgesehen vom 2. Teil des Antrages) nur durch eine hohe Quote von Ökostrombeziehern insbesondere bei Großverbrauchern zum Bau neuer Ökostrom erzeugender Anlagen veranlasst werden können.

Mit freundlichen Grüßen



(Fraktionsvorsitzende)